



STADT : SALZBURG

Magistrat
Seniorenheime

Alles Wichtige über das
Seniorenheim Lieferung

HeimLeben



Eine Information für SeniorInnen,
Angehörige und alle Interessierten



Bürgermeister
Dr. Heinz Schaden



Bürgermeister-
Stellvertreter
Dr. Martin Panosch

Sehr geschätzte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr, dass Sie in einem der städtischen Seniorenheime wohnen oder dorthin übersiedeln wollen.

Diese Übersiedlung soll für Sie vor allem positive Veränderungen bringen! Ihr Wohlbefinden und Ihre Zufriedenheit sind die größten Anliegen unserer freundlichen und bestens geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weil Sie bestimmt wissen wollen, welche Angebote und Möglichkeiten Ihr neues Zuhause und die Umgebung zu bieten haben, haben die Seniorenheime alles Wissenswerte und Wichtige in dieser kompakten Heimbroschüre zusammengetragen. Neben dieser Orientierungshilfe steht natürlich auch das gesamte Team für all Ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen
Ihr

Liebe Seniorinnen und Senioren,

der Umzug in ein Seniorenheim bringt viele Veränderungen mit sich und ist der Beginn eines neuen Abschnitts, in dem wir Sie – ganz nach Ihren Bedürfnissen – begleiten möchten.

Damit Sie sich in Ihrem neuen Wohnumfeld möglichst rasch und gut orientieren können, haben wir die vorliegende Broschüre erstellt, in der Sie alle wichtigen Informationen über Ihr neues Zuhause und das wichtigste „Drumherum“ finden. Denn wer will, findet in den städtischen Seniorenheimen eine Vielzahl an Möglichkeiten, den Alltag ganz individuell zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich in Ihrem Heim ganz zu Hause fühlen und das Heim-Leben in herzlicher Atmosphäre genießen!

Alles Gute, vor allem Gesundheit
wünscht Ihnen



Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren,
sehr geehrte Angehörige,

wir alle möchten Sie im Seniorenheim Lieferung herzlich willkommen heißen.

Sich in einem neuen Zuhause anzufreunden und zurechtzufinden braucht einige Zeit und wirft auch viele Fragen auf. Wir wollen Sie in dieser Zeit und darüber hinaus begleiten und hoffen, dass viele Ihrer Fragen in der vorliegenden Broschüre beantwortet werden. Damit unser Angebot bedarfsgerecht und auf einem hohen Qualitätsniveau bleibt, ist es uns besonders wichtig, einen partnerschaftlichen Kontakt zu pflegen. Deshalb laden wir Sie ein, uns alle Wünsche, Anliegen und auch Beschwerden offen mitzuteilen. Wir wünschen Ihnen viel Freude und angenehme Stunden in Ihrem neuen Zuhause.

Wir sind für Sie da!

Das Team des Seniorenheims Lieferung

Inhalt

1. Die fünf Seniorenheime der Stadt .. 4	Feste, Konzerte & Ausflüge
Abteilungsleitung	
Anmeldung	
Besichtigung	
Kontakt- und Informations- gespräche vor Einzug	
Heimvertrag	
2. Allgemeines zum Seniorenheim Lieferung 6	6. Kapelle/Gottesdienste, Seelsorge .. 16
Lage	
Gebäude	
Orientierungshilfen	
Parkplätze, Busverbindung	
Taxigutscheine	
3. Wohnbereich 7	7. Ärztliche, therapeutische und Pflegeangebote 17
Ausstattung	Arztwahl
Telefon	Ärztlicher Leiter
Fernsehen	Pflegedienstleitung
Postkasten	Schwesternruf
Haustüre	Bademöglichkeit
Schlüssel	Krankentransporte
Besuchszeiten	Physiotherapie
Brandschutz	Ergotherapie
Tierhaltung	Sanitätsbedarf
	Medikamentenversorgung
4. Verpflegung und allgem. Dienste ..10	8. Wohnpflege und Kranken-/Pflegerstation 20
Essen & Service	Wohnpflege
Alternative Mahlzeiten	Kranken-/Pflegerstation
Getränke	Unser Pflegemotto
Reinigung der Wohneinheit	
Wäsche/Wäscherei	
Haustechnik	
5. Freizeitgestaltung u. a. Angebote ..13	9. Mitsprache im Heim 23
Foyer & Buffet	Bewohnerversammlung
Kaffeekränzchen	Heimbeirat
Aufenthaltsräume	Angehörigen-
Frisiersalon/Fußpflege	Informationsveranstaltungen
Bibliothek	Kundenbefragung
Gartenanlage	Wünsche, Anregungen und Beschwerden
Basteln & kreatives Werken	
Senioren-gymnastik	10. Verwaltung 25
	Verrechnung
	Einkauf
	Sekretariat
	Fundsachen
	Taschengeld & -konto
	Informationstafeln
	Telefonliste
	11. Nahversorgung 27
	12. Geschichte des Heims 28
	13. Die Seniorenheime der Stadt 29
	14. Sachwortverzeichnis 30

1. Seniorenheime der Stadt

Die Stadt Salzburg betreibt insgesamt fünf Seniorenheime:

Seniorenheim Hellbrunn, Hellbrunner Straße 28, Tel. 0662/62 12 53-0

Seniorenheim Itzling, Schopperstr. 17, Tel. 0662/45 11 80-0

Seniorenheim Liefering, Laufenstr. 55, Tel. 0662/43 55 41-0

Seniorenheim Nonntal, Karl-Höllner-Str. 4, Tel. 0662/82 92 16-0

Seniorenheim Taxham, Otto-v.-Lilienthal-Str. 7, Tel. 0662/43 86 76-0,
mit dem Haus Bolaring, Peter-Pfenninger-Straße 27

Abteilungsleitung Die MA 4/00 - Seniorenheime der Stadt Salzburg besteht aus den fünf genannten Seniorenheimen und ihrer Abteilungsleitung. Sie ist eine eigene Abteilung im Magistrat mit dem Auftrag, die Seniorenheime nach qualitativen, sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen. Die Abteilungsleitung unterstützt mit bestmöglichen Rahmenbedingungen die Heime in der Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben. Insgesamt betreuen in den städtischen Heimen ca. 485 MitarbeiterInnen rund 900 BewohnerInnen mit einem Durchschnittsalter von 85 Jahren in allen Pflegestufen.

Abteilungsvorständin: Dr. Anna Sieglinde Briedl

Tel. 8072-3257, -3258, Fax 8072-2069

Leitung medizinischer Bereich: DDr. Randolf Messer

Tel. 8072-3298

5024 Salzburg, Postfach 63

seniorenheime@stadt-salzburg.at, www.stadt-salzburg.at

- Anmeldung** Die Anmeldung in ein Seniorenheim erfolgt über den Magistrat der Stadt Salzburg:
Magistratsabteilung 3/00,
Seniorenbetreuung
St.-Julien-Str. 20 (Kieselgebäude)
4. Stock, Zimmer 420
Bitte vereinbaren Sie unter Tel. 8072-3242 einen Gesprächstermin: Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr, Mittwoch kein Parteienverkehr.
- Besichtigung** Alle interessierten SeniorInnen oder Angehörigen, die sich unverbindlich über einen Heimplatz informieren möchten, können die Heime gerne kennen lernen. Für Informationen oder Terminvereinbarungen zur Besichtigung wenden Sie sich bitte an das jeweilige Heimsekretariat.
- Kontakt- und Informationsgespräche vor Einzug** Wenn Sie sich für den Einzug entschieden haben, erhalten Sie in diesem Gespräch die Antworten auf Ihre noch offenen Fragen. Weiters werden mit Ihnen, Ihren Angehörigen und der Pflegeleitung die zum Zeitpunkt des Einzugs erforderlichen Pflegeleistungen und Hilfestellungen besprochen und festgehalten.
- Heimvertrag** Den Heimvertrag schließen Sie oder ein Bevollmächtigter bei Ihrem Einzug mit dem Seniorenheim ab. Er regelt Leistungen, Entgelt, Haftung und Rechte und beschreibt Grundsätze und Regeln des Zusammenlebens im Heim im Sinne des Konsumentenschutzes.

2. Allgemeines zum Seniorenheim Liefering

Lage Das Seniorenheim Liefering liegt im Nordwesten Salzburgs, nicht weit entfernt von den Salzachseen, einem beliebten Grüngelände der Stadt, das zu erholsamen Spaziergängen einlädt. Eine gute Versorgung bieten die Geschäfte in nächster Umgebung.

Gebäude Die Heimanlage besteht aus zwei Wohntrakten, Haus I und II, und bietet im Wohn- und Wohnpflegebereich 107 SeniorInnen Platz. Haus I umfasst 43 Einzel- und sieben Doppelgarconieren sowie ein Zweibettzimmer; Haus II 36 Einzel- und sechs Doppelgarconieren sowie die Kranken-/Pflegestation, in der 24 BewohnerInnen gepflegt und betreut werden. Zahlreiche Einrichtungen und Treffpunkte im Heim bieten viel Abwechslung. Ruhe und Entspannung findet man in der schönen Gartenanlage mit gemütlichen Bänken und Tischen.

Orientierungshilfen Damit Sie sich in unserem Heim auch gut zurechtfinden, haben wir Orientierungshilfen/-pläne für Sie erstellt. Diese befinden sich im Erdgeschoß am Gang zu Haus I und II und werden Ihnen auch gerne persönlich ausgehändigt. Über die Heimverwaltung erhalten Sie eigene Info-Blätter mit Namen

und Telefonnummern der MitarbeiterInnen. Die Zufahrt zum Seniorenheim Lieferung mit dem Auto führt über die Schmiedingerstraße.

- Parkplätze, Busverbindung** Für BewohnerInnen und BesucherInnen gibt es einen eigenen Parkplatz. Das Seniorenheim erreichen Sie mit der Obus-Linie 7. Die Haltestelle Laufenstraße befindet sich direkt vor dem Heim.
- Taxigutscheine** Informieren Sie sich bitte in der Heimverwaltung über die notwendigen Unterlagen sowie Einkommensobergrenzen. Besteht ein Anspruch auf Taxigutscheine, hilft Ihnen die Verwaltung auch gerne bei den Formalitäten für den Berechtigungsausweis.

3. Wohnbereich

Unser größtes Anliegen ist Ihr Wohlbefinden in einem guten Zuhause. Dazu gehört in erster Linie Ihr privates Leben in den eigenen vier Wänden. Ihre Wohneinheit können Sie persönlich gestalten.

- Ausstattung** Die Wohneinheiten im Heim sind unterschiedlich groß und teilmöbliert. So können Sie Ihr Zuhause in einer Einzel- bzw. Doppelgarconniere mit persönlichem Mobiliar und Einrichtungsgegenständen gestalten.
- Alle Wohneinheiten sind mit Kleinküche, Einbau-Kleiderschrank, Dusche und WC sowie einem Fernseh-Anschluss ausgestattet. Außerdem steht jeder Wohneinheit ein kleines Kellerabteil zur Verfügung.

- Telefon** Auf Wunsch können Sie über das Heimsekretariat einen eigenen Telefonanschluss bei der Post beantragen (günstigere Telefonanschlusskosten!). Bei An- oder Ummeldung ist die Verwaltung behilflich.
Für BewohnerInnen ohne eigenes Telefon steht ein Münztelefon in der Eingangshalle neben dem Lift zur Verfügung.
Bei den Telefonen im Gang befinden sich Nummernverzeichnisse der einzelnen Heimbereiche wie Wohnpflege, Hauswirtschaft, Haustechnik, Küche, Wäscherei, TherapeutIn oder Verwaltung.
Auf der Kranken-/Pflegerstation steht Ihnen ein Schnurlos-Telefon zur Verfügung.
- Fernsehen** Sie wollen wissen, was läuft? Über die Satellitenanlage können Sie 16 Fernsehprogramme empfangen. Eine Senderliste liegt in der Verwaltung auf.
- Postkasten** Jede/r HeimbewohnerIn hat im Haus ein persönliches Brieffach. BewohnerInnen der Pflegerstation erhalten die Post persönlich zugestellt. Wer Post versenden will, findet einen Postkasten im Telefonraum in der Eingangshalle.
- Haustüre** Von 7 bis 20 Uhr sind die Häuser unversperrt. Während der Nacht können Sie die Haustüre mit Ihrem Schlüssel öffnen.
Wenn Sie außerhalb des Heimes übernachten, teilen Sie es bitte Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer oder der Verwaltung mit.
- Schlüssel** Bei Einzug ins Heim erhalten Sie einen Schlüssel, der Ihre Wohnung und den Haus-

eingang, Ihr Kellerabteil sowie auch Ihr persönliches Brieffach in der Eingangshalle sperrt. Einen Verlust dieses Schlüssels melden Sie bitte umgehend in der Verwaltung. Sperren Sie zur Vorsicht immer ab, wenn Sie Ihre Wohnung verlassen. Auch nachts oder wenn Sie sich ausruhen wollen, sollten Sie Ihre Wohnung abschließen.

Schauen Sie durch den Türspion und öffnen Sie keiner unbekanntenen Person die Türe: Im Zweifelsfall verständigen Sie die MitarbeiterInnen mit dem Schwesternruf.

Besuchszeiten Es gibt keine festgelegten Besuchszeiten. Auf die Ruhezeiten (12 bis 14 und 22 bis 7 Uhr) sollte jedoch Bedacht genommen werden.

Brandschutz Das Seniorenheim ist über eine Brandmeldeanlage mit der Feuerwehr verbunden. In jedem Wohnraum befindet sich ein Rauchmelder. In den Gängen gibt es Druckknopfmelder (rote Kästchen) zum Alarmieren der Feuerwehr. Handfeuerlöcher befinden sich in allen Bereichen der Gebäude. Die Berufsfeuerwehr übt in regelmäßigen Abständen mit MitarbeiterInnen und BewohnerInnen der städtischen Seniorenheime richtiges Verhalten im Brandfall.

Bitte seien Sie vorsichtig beim Kochen – überlaufende Milch oder Wasserdampf können den Brandmelder auslösen! Um größte Vorsicht ersuchen wir auch die RaucherInnen bzw. bei der Verwendung von Kerzen in Ihrer Wohnung.

Informieren Sie sich bitte in jedem Fall in der Verwaltung über die Brandschutzordnung.

Tierhaltung Das Halten von Kleintieren ist im Seniorenheim Lieferung möglich. Dazu nötig sind ein tierärztliches Attest, der Abschluss einer Haftpflichtversicherung und die Bekanntgabe einer Person, die das Tier im Falle Ihrer Abwesenheit oder eines Aufenthalts in der Kranken-/Pflegerstation versorgt.



4. Verpflegung und allgemeine Dienste

Eine der schönsten Annehmlichkeiten im Leben ist gutes Essen: Die hauseigene Küche legt größten Wert auf beste Qualität und frische Zubereitung der Mahlzeiten sowie auf einen abwechslungsreichen Speiseplan. Individuelle Befindlichkeiten und Wünsche werden dabei berücksichtigt.

Essen & Service Die Verpflegung umfasst drei Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen und Abendessen. Das Mittagessen wird täglich, das Abendessen vier Mal pro Woche als Warmspeise serviert.

Die Mahlzeiten werden im Speisesaal eingenommen oder mit Tablett auf Ihr Zimmer serviert. Auf der Wohnpflagestation, Erdgeschoß Haus I, wird ein betreuter Mittagstisch für SeniorInnen, die Unterstützung benötigen, angeboten.

Alternative Mahlzeiten Bei Pflegebedarf oder auf ärztliche Anordnung werden Zwischenmahlzeiten serviert. Mit Ihrem Einverständnis erhalten Sie gängige Schon- und Diätkost, die den ärztlichen Anordnungen entspricht.

Getränke Einen Kaffee- sowie Getränkeautomaten finden Sie in der Eingangshalle. Im Wohnpflagebereich und auf der Kranken-/Pflagestation sowie am Buffet im Speisesaal stehen Tees oder Säfte bereit.

Reinigung der Wohneinheit Ihre Seniorenhelferin reinigt Ihre komplette Wohnung einmal im Monat, Dusche und WC werden einmal wöchentlich gereinigt. Für weitere Unterstützung können Sie sich ebenfalls an Ihre Helferin wenden. Der Reinigungstermin wird rechtzeitig bekannt gegeben, so dass Sie sich in Ruhe darauf einstellen können.

Wäsche/Wäscherei Um Ihre Wäsche kümmert sich alle 14 Tage die hauseigene Wäscherei. Das beinhaltet Wechsel und Reinigung der Bett- und Haushaltswäsche, der Hygienewäsche wie Handtücher, Waschlappen und Ihrer Leibwäsche sowie kleine Ausbesserungen. Um Verwechslungen zu vermeiden, wird Ihre Wäsche in der Wäscherei namentlich gekennzeichnet.

Für alle, die ihre Wäsche lieber selbst reinigen, gibt es eine Münzwaschmaschine und einen Wäschetrockner sowie einen verschließbaren Trockenraum im Keller.

Darüber hinaus haben Sie auch die Möglichkeit, Wäsche für die chemische Reinigung bis jeweils Mittwoch früh in der Verwaltung abzugeben (Preisliste liegt auf). Sie erhalten Ihre Wäsche in der Folgewoche zurück.

Haustechnik

Es geht nichts über eigene Handwerker im Haus! Sie sind nicht nur für die Instandhaltung der Häuser, Grünanlagen und Gehwege verantwortlich. Sie erledigen auch alltägliche Reparaturen in Ihrer Wohneinheit rasch und zuverlässig. Ob es um die Einstellung des Fernsehgerätes, einen tropfenden Wasserhahn oder eine kaputte Glühbirne geht – unsere Haustechniker helfen Ihnen gerne.



5. Freizeitgestaltung und andere Angebote

Im Seniorenheim Lieferung sind Sie nur dann allein, wenn Sie es selbst so wollen. Treffpunkte, Kurse, Aktivitäten, Feiern und Ausflüge bieten viele Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und den Tagesablauf individuell zu gestalten. Haben Sie eigene Ideen, Anregungen und Wünsche, so teilen Sie diese bitte der Heimverwaltung oder Bewohnervertretung des Hauses mit.

Foyer Das Eingangsfoyer ist ein beliebter Treffpunkt, um mit Nachbarn, Angehörigen und Freunden zu plaudern, Zeitschriften zu lesen oder nach dem Spaziergang eine kleine Rastpause zu genießen.

Kaffeekränzchen Ein gemütliches Kaffeekränzchen gibt es jeden Dienstag nach dem Mittagessen in unserer Speisesaal, wo Kaffee, Kuchen und Getränke zu günstigen Preisen erhältlich sind.

Aufenthaltsräume Ob eine kleine Feier, Kartenpartie oder der Plausch mit Freunden und Besuchern: Wer die Unterhaltung im geselligen Kreis schätzt, dem stehen in beiden Häusern Aufenthaltsräume zur Verfügung.

**Frisiersalon/
Fußpflege** Natürlich kommt die Schönheit nicht zu kurz. Dafür sorgt der Frisiersalon im Haupthaus. Zweimal pro Woche wird professionelle Haarpflege angeboten. Öffnungszeiten und

Preise sind vor dem Salon ausgeschrieben.
Den Erstkontakt zur Fußpflege vermittelt auf Wunsch die Verwaltung.
Jeden weiteren Termin vereinbaren Sie bitte persönlich mit Ihrer Fußpflege-Fachkraft.
Preislisten für Friseur und Fußpflege liegen auf.



Bibliothek In der Eingangshalle befindet sich die Bibliothek mit über 1000 Büchern. Dieses Paradies für Bücherfreunde steht täglich zur Verfügung und wird zusätzlich einmal pro Woche von einer Bewohnerin betreut, die gerne auf Wunsch ausgewählte Bücher in Ihre Wohnung bringt.

Gartenanlage Mit ihrer prächtigen Bepflanzung und einladenden Rastbänken und Tischen ist die Gartenanlage bis weit in den Herbst hinein besonders beliebt bei Naturgenießern – als gemütlicher Treffpunkt ebenso wie für einen kleinen Spaziergang oder einfach zum Entspannen.

Basteln und kreatives Werken

Malen, Sticken, Stricken, Nähen, Basteln von Christbaum- oder Osterschmuck: Im Bastelraum Haus I, 2. Stock, gibt es einmal pro Woche für geschickte Hände unter fachlicher Anleitung viel zu tun. Die Arbeiten werden auf dem jährlichen Oster- und Weihnachtsbazar angeboten. Neue Mitglieder sind stets willkommen!

Seniorgymnastik

Gemeinsam etwas für die Beweglichkeit zu tun, fördert nicht nur das eigene Wohlbefinden, sondern ist auch animierend und unterhaltsam:

Beschwingt mit Musik startet unsere Gymnastikrunde mindestens einmal pro Woche in den Tag. Treffpunkt Gymnastikraum, Eingangstrakt, 1. Stock. Die Zeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang.

Feste, Konzerte, Ausflüge

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen: Die frohen Anlässe reichen von Faschingsball, Muttertagsfeiern, Geburtstagspartys über Grillfeste, Frühschoppen, Gartencafés



mit Musik bis hin zu Törggelen, Adventveranstaltungen und Weihnachtsfeiern. Lichtbildervorträge, Operettennachmittage, Orchesterkonzerte und Halbtagesausflüge runden das Angebot ab.

Die Termine aller Aktivitäten und Veranstaltungen können Sie den Aushängen entnehmen.

6. Kapelle/Gottesdienste, Seelsorge

In der Hauskapelle im Keller des Hauses II finden regelmäßig katholische und evangelische Gottesdienste statt. Termine der Gottesdienste und religiösen Feiern sind auf der Informationstafel nachzulesen. Kontakte zur Seelsorge vermittelt die Heimverwaltung.



7. Ärztliche, therapeutische und Pflegeangebote

Die ärztliche Versorgung und umfassende pflegerische Betreuung bei Bedarf gewährleisten, dass Sie in unserem Heim in den besten Händen sind. Auch auf Ihren Hausarzt brauchen Sie nicht zu verzichten. Therapieangebote unterstützen und fördern Ihre Beweglichkeit.

Arztwahl Die BewohnerInnen des Heimes haben das Recht auf freie Arztwahl. Sie können sowohl Ihren vertrauten Hausarzt als auch die Ärzte für Allgemeinmedizin aufsuchen, die regelmäßig im Heim ordinieren. Freie Arztwahl haben auch die BewohnerInnen der Kranken-/Pflegestation, die auf Wunsch von unseren Heimärzten betreut werden.

Ärztlicher Leiter Die medizinische und therapeutische Betreuung in allen fünf städtischen Seniorenheimen koordiniert der ärztliche Leiter. Dieser steht Ihnen für persönliche Anliegen und Fragen in seinen Sprechstunden zur Verfügung.

Pflegedienstleitung Verantwortlich für den gesamten Pflegebereich steht die Pflegedienstleitung sowohl den BewohnerInnen als auch den Angehörigen für alle Fragen zum Thema gerne zur Verfügung.

Schwesternruf Alle Wohneinheiten sind mit einer modernen Rufanlage ausgestattet. Sie können daher rund um die Uhr auf Knopfdruck Pflegepersonal verständigen, wenn Sie Hilfe

oder Unterstützung brauchen. Sturzgefährdete SeniorInnen erhalten ein „Rufarmband“, mit dem sie jederzeit in ihrem persönlichen Wohnbereich das Pflegepersonal verständigen können.

Bademöglichkeit

Neben der Dusche in Ihrer Wohneinheit steht Ihnen, wenn Sie beim Baden Unterstützung brauchen, im Haus II in jedem Stockwerk sowie im Erdgeschoß und 2. Obergeschoß des Hauses I ein spezielles Pflegebad mit Betreuung zur Verfügung. Die Pflegebäder in den übrigen Obergeschoßen des Hauses I sind mit einer herkömmlichen Badewanne für selbstständige Körperhygiene ausgestattet.

Krankentransporte

Auf ärztliche Anweisung hin organisiert das Pflegepersonal für Sie Krankentransporte mit Rettung oder Taxi.

Physiotherapie

Die Physiotherapie wird auf ärztliche Anordnung durchgeführt. Die Therapie bietet Ihnen neben der Behandlung von Krankheitsfolgen, wie Schlaganfall oder Kno-



chenbrüchen, auch Übungen zur Prävention an, die das allgemeine körperliche und soziale Wohlbefinden fördern.

Behandlungstermine vereinbaren Sie bitte mit unseren TherapeutInnen.

Ergotherapie Die Ergotherapie ist eine Heilmaßnahme nach ärztlicher Anordnung zur Aktivierung von Körper und Geist. Daneben helfen gemeinsame Erlebnis-, Werk- und Bewegungsgruppen, Gedächtnistraining und Einzeltherapien, Ihre Selbstständigkeit im Alltag zu verbessern bzw. zu bewahren.



Termine und Räume der Gruppenaktivitäten entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Sanitätsbedarf Sanitätshäuser bieten ihre Leistungen in den Seniorenheimen an. Das zuständige Pflegepersonal vermittelt gerne Hausbesuche.

Medikamentenversorgung Das Pflegepersonal kümmert sich bei Bedarf um die Besorgung von verordneten Medikamenten.

8. Wohnpflege und Kranken-/Pflegestation

Im Seniorenheim Lieferung können Sie eine speziell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Betreuung in Ihren eigenen vier Wänden in Anspruch nehmen. Intensive Pflege rund um die Uhr wird auf der eigenen Kranken-/Pflegestation gewährleistet. Dafür stehen unter der Führung der Stationsleitungen unsere engagierten diplomierten Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger, AltenfachbetreuerInnen und PflegehelferInnen zur Verfügung.

Wohnpflege Für die individuelle Betreuung und Pflege in Ihrem Wohnbereich ist ein eigenes Wohnpflegeteam zuständig. Immer mit dem Ziel, Ihre Selbstständigkeit zu fördern und zu erhalten, werden Sie bei Ihren alltäglichen Verrichtungen bestmöglich unterstützt. Dazu gehören z. B. Hilfe bei der Körperpflege und beim An- und Auskleiden, Baden, Blutdruckmessen, Bandagieren, Medikamentenversorgung oder beratende Gespräche. Im Krankheitsfall oder bei Pflegebedarf werden Sie so lange wie möglich in Ihren eigenen vier Wänden betreut.

Kranken-/Pflegestation In der Kranken-/Pflegestation werden rund um die Uhr BewohnerInnen mit hohem bzw. besonderem Pflegebedarf betreut. Das kann in außergewöhnlichen Krankheitsfällen oder Krisensituationen eine vorübergehende Betreuung sein. Für besonders pflegebedürftige BewohnerInnen ist die Sta-

tion ständiger Lebensbereich. Dem hoch qualifizierten Personal liegt dabei die fachliche Betreuung ebenso am Herzen wie liebevolle Nähe, Vertrauen und Wertschätzung in einer geborgenen Umgebung.

Daneben liegt die Besonderheit der Kranken-/Pflegerstationen der städtischen Seniorenheime in der Tätigkeit von teilzeitbeschäftigten Ärzten für Allgemeinmedizin mit der Zusatzausbildung in Geriatrie und Palliativmedizin.

Sie besuchen täglich die Station, machen zweimal pro Woche Visite und bilden einen Dauerrufbereitschaftsdienst, womit auch während der Nacht und am Wochenende stets ein Hausarzt erreichbar ist.

Darüber hinaus sind Hausärzte für BewohnerInnen und Angehörige Ansprechpartner in allen medizinischen Angelegenheiten.



Unser Pflegemotto

werte-pflege
alten-pflege-lebens-pflege
Lebens-Werte-Alten-Pflege
alten-werte-lebens-werte
pflege-werte

1. Wer sind wir

- Professionelle Pflege ist für uns verpflichtend.
- Würde, Achtung und Wertschätzung sind die Grundpfeiler im Umgang mit anderen.

2. Was ist unser pflegerisches Ziel

- Wir versuchen die Lebensqualität unserer BewohnerInnen zu erhalten, indem wir vorhandene Ressourcen fördern und Defizite ausgleichen.
- Wir haben die Zeit und Fähigkeit, die eigene Normalität zu verlassen, um den/die BewohnerIn in seiner/ihrer Normalität abzuholen.
- Wir begreifen Sterben als Teil des Lebens und schaffen Raum für eine würdevolle Begleitung.

3. Was verbindet uns

- Durch Kommunikation, wechselseitige Wertschätzung und Akzeptanz tragen wir zu einer positiven Unternehmenskultur bei.
- Unsere Pflegephilosophie wird getragen von einer wertschätzenden und partnerschaftlichen Haltung.
- Der Umgang mit unseren Ressourcen ist geprägt von sozialem, wirtschaftlichem und ökologischem Verhalten.

4. Der Auftrag an den Einzelnen

- Ich nehme die Herausforderung der Pflege des alten Menschen an, bin verantwortlich für mein Tun, reflektiere mein Handeln und setze mich damit kritisch auseinander.
- Ich räume übergeordneten Zielen den Vorrang ein und stelle damit Gemeinsamkeit in den Vordergrund:

ALLES, WAS WIR TUN, HAT EINE FOLGE!

9. Mitsprache im Heim

Für das partnerschaftliche Leben im Heim sind Ihre Mitsprache als BewohnerIn und Ihre aktive Teilnahme sehr wichtig und auch gesetzlich verankert.

Bewohner- versammlung

Mindestens einmal im Jahr findet eine Bewohnerversammlung statt, in der aktuelle Angelegenheiten und Veränderungen im Heimalltag gemeinsam besprochen werden, wie z. B. die Neufestsetzung von Heimtari-
fen. Außerdem können BewohnervertreterInnen gewählt und von Ihnen für bestimmte Aufgaben bevollmächtigt werden.

Heimbeirat

Die von Ihnen gewählten VertreterInnen treffen sich einmal im Monat mit der Heimleitung, um Informationen auszutauschen, Vorhaben zu besprechen und die Durchführung von Vereinbarungen zu kontrollieren.



**Angehörigen-
Informations-
veranstaltungen**

In den Erfahrungsaustausch sind auch alle Angehörigen eingebunden. Sie werden mindestens einmal pro Jahr von der Heimleitung zu einem Informationsabend eingeladen, an dem Sie Vorschläge einbringen und Stellung nehmen können und bei dem auch die Fachbereichsleitungen anwesend sind.

Kundenbefragung

Zusätzlich zum alltäglichen Austausch zwischen den BewohnerInnen und MitarbeiterInnen werden Ansprüche, Wünsche und Anregungen der BewohnerInnen auch im Rahmen von Kundenbefragungen regelmäßig erhoben. Dabei werden alle HeimbewohnerInnen, ihre Angehörigen und SachwalterInnen detailliert über ihre Zufriedenheit im Heim befragt. Die Rückmeldungen zeigen, wie Arbeit und Ziele der Heime ankommen. Lob bestätigt die Arbeit der MitarbeiterInnen, Anregungen werden nach Möglichkeit umgesetzt und tragen zu weiteren Verbesserungen im Heimalltag bei.

**Wünsche,
Anregungen und
Beschwerden**

Keine Scheu vor Wünschen, Anregungen und Beschwerden: Die MitarbeiterInnen und BewohnervertreterInnen haben immer ein offenes Ohr für Ihre persönlichen Anliegen. Sie können Ihre Anregungen auch aufschreiben und anonym in den dafür vorgesehenen Postkasten in der Eingangshalle einwerfen.

10. Verwaltung

Die Verwaltung ist für die gesamte Organisation des Heimes zuständig. Kassenführung, Wirtschaftsführung und Sekretariat unterstützen die BewohnerInnen in den verschiedensten Belangen. Wichtige aktuelle Informationen und Ankündigungen finden Sie auf den Informationstafeln.

- Verrechnung** Die Kassenführung regelt finanzielle Angelegenheiten und hilft Ihnen bei Fragen wie Heimkostenverrechnung, Anträge für Sozialhilfe, Pflegegeld, Depotgeldgebarung etc.
- Einkauf** Die Wirtschaftsführung ist für den Einkauf der Lebensmittel zuständig und erstellt gemeinsam mit dem Küchenchef den Speiseplan. Ihre Essenswünsche können Sie hier deponieren.
- Sekretariat** Das Sekretariat ist die zentrale Auskunftsstelle für verschiedenste Fragen z.B. über Veranstaltungen und Ausflüge. Hier erhalten Sie auch Informations-Folder über Seniorenthemen. Auf Wunsch wird spezielle Information besorgt.
- Fundsachen** Fundsachen können in der Verwaltung abgegeben werden. Wertgegenstände (wie etwa Schmuck), Bargeld und unbekannte Schlüssel werden eine Woche aufgehoben, sonstige Gegenstände zwei Wochen. Danach kommen sie auf das Fundamt im Schloss Mirabell.
- Taschengeld & -konto** Wenn es einem/r BewohnerIn nicht möglich ist, die gesamten Heimkosten aus eigenen

Mitteln zu finanzieren, kann ein Antrag beim Sozialamt eingereicht werden, das die Restkosten nach Überprüfung übernimmt. Ein gesetzlich fixierter Barbetrag (Taschengeld) sowie 13. und 14. Pensionsbezug bleiben dem/r BewohnerIn zur freien Verfügung. Für HeimbewohnerInnen, die keine Angehörigen haben und aus gesundheitlichen Gründen Hilfe im Umgang mit ihrem persönlichen Taschengeld benötigen, kann in der Verwaltung ein eigenes Taschengeldkonto geführt werden.

Informationstafeln Wichtige und aktuelle Informationen oder Ankündigungen erfahren Sie auf der Informationstafel in der Eingangshalle. Ob Termine, Sprechstunden oder Veranstaltungen: wenn Sie auf dem Laufenden sein wollen, sollten Sie die Aushänge immer aufmerksam lesen.

Telefonliste Eine Telefonliste mit allen wichtigen internen Rufnummern wird als eigenes Informationsblatt ausgegeben und ständig aktualisiert.

11. Nahversorgung

In den Geschäften und Banken in der nahen Umgebung können Sie sich mit den Dingen des täglichen Bedarfs versorgen, kleine Freuden des Alltags genießen oder Ihre Geldgeschäfte erledigen.

Lebensmittel	Billa, Wagingerstraße/Ecke Laufenstraße Spar, Bessarabierstraße 68
Café-Konditorei	„Plauscherl“, Triebenbachstraße 21 Morandini, Siebenbürgerstraße, Kiosk
Tabaktrafik	Wagingerstraße 10 / Ecke Laufenstraße
Drogeriemarkt	Schlecker, Bessarabierstr. 72-76
Apotheken	Paracelsus-Apotheke, Münchner Bundesstraße 17 Anna-Apotheke, Siebenstädterstraße 14
Banken	Salzburger Sparkasse, Bessarabierstraße 72 Raiffeisenkasse Salzburg-Liefering, Münchner Bundesstraße 1
Chem. Reinigung	Schumacherstraße 4
Postamt	Postamt Lehen, Scherzhauerfeldstraße 36 Postamt Mülln, Müllner Hauptstraße 48 (direkte Busverbindung, Haltestelle vor Postamt)

12. Geschichte des Seniorenheims Liefering

Das Seniorenheim Liefering entstand in den 70er-Jahren in zwei-einhalbjähriger Bauzeit. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 5,6 Millionen Euro (77 Millionen Schilling). Am 19. September 1977, vier Tage nach Fertigstellung, zogen die ersten BewohnerInnen in das neue Heim ein, das aus gutem Grund als Österreichs modernstes und schönstes Seniorenwohnheim bezeichnet wurde – sowohl seines Standards als auch seiner Atmosphäre wegen.

Unter dem Aspekt, den zukünftigen HeimbewohnerInnen weitgehend persönliche Gestaltung der Wohnungen zu ermöglichen und damit den privaten Bereich zu wahren, waren dem Bau des Hauses jahrelange Studien vorausgegangen. Auf einem Areal von 8.066 Quadratmetern entstand schließlich eine moderne und allen Anforderungen entsprechende Anlage mit Eingangs- und Wirtschaftstrakt inklusive Großküche und Nebenräumen sowie zwei Wohntrakten (Haus I und II) und einer eigenen Kranken-/Pflege-station im Haus II.

13. Die Seniorenheime der Stadt Salzburg

Die Stadtgemeinde Salzburg stellt jährlich ein Investitionsbudget für die städtischen Seniorenheime zur Verfügung. Dieses dient dem Erhalt der Gebäude, Verbesserungen an den Objekten und auch großen Um- oder Zubauten. Damit werden die städtischen Seniorenheime für eine moderne Seniorenbetreuung bestmöglich instandgehalten bzw. -gesetzt. Die größten Maßnahmen der letzten Jahre waren die Neuerrichtung des Pflegewohnhauses Bolaring in Taxham, der pflegegerechte Umbau des Hauses 1 im Seniorenheim Itzling und im Gesamtverbund des Seniorenheimes Hellbrunn ein neues zukunftsweisendes Pflege-Wohnhaus (Haus Freisaal).

Die baulichen Maßnahmen sind Teil der zielstrebigen Qualitätssicherung der MA 4/00 - Seniorenheime. Selbstverständlich bezieht sich die laufende Qualitätsentwicklung auch auf alle beteiligten Personen. Besondere Bedeutung haben dabei:

- Kundenorientierung
- Pflegeleitbild
- Heimvertrag
- Angehörigeninformation
- Bewohnermitsprache
- Mitarbeiterorientierung

Auf diesem Weg wollen wir sicherstellen, dass unsere im Heimvertrag festgeschriebenen Grundsätze im Heim auch gelebt werden.

Diese Bemühungen wurden in den Jahren 2004, 2006 und 2008 mit österreichischen Innovationspreisen von „Lebenswelt Heim“ ausgezeichnet.

14. Sachwortverzeichnis

A		D	
Abteilungsleitung	4	Drogeriemarkt	27
Allgemeines	6	E	
Allgemeine Dienste	10	Einkauf	25
Alternative Mahlzeiten	11	Einzug	5
Angehörigen-Informationenveranstaltungen	24	Ergotherapie	19
Anmeldung	5	Essen	10
Anregungen	24	F	
Apotheken	27	Fernsehen	8
Ärztliche Angebote	17	Feste	15
Ärztlicher Leiter	17	Foyer	13
Arztwahl	17	Freizeitgestaltung	13
Aufenthaltsräume	13	Frisiersalon	13
Ausflüge	15	Fundsachen	25
Ausstattung	7	Fußpflege	13
B		G	
Bademöglichkeit	18	Gartenanlage	14
Banken	27	Gebäude	6
Basteln	15	Geschichte des Hauses	28
Beschwerden	24	Getränke	11
Besichtigung	5	Gottesdienste	16
Besuchszeiten	9	H	
Bewohnerversammlung	23	Haustechnik	12
Bibliothek	14	Haustüre	8
Brandschutz	9	Heimarzt	21
Buffet	13	Heimbeirat	23
Busverbindung	7	Heimvertrag	5
C		I	
Café-Konditorei	27	Informationstafeln	26
Chemische Reinigung	27	K	
		Kaffeekränzchen	13

Kapelle	16	Schlüssel	8
Kontakt- u. Informationsgespräche	5	Schon- und Diätkost	11
Konzerte	15	Schwesternruf	17
Kranken-/Pflegestation	20	Seelsorge	16
Krankentransporte	18	Sekretariat	25
Kreatives Werken	15	Senioren-gymnastik	15
Kundenbefragung	24	Seniorenheime der Stadt	4, 29
L		Seniorenheimverwaltung	4
Lage	6	Service	10
Lebensmittel	27	T	
M		Taschengeld & -konto	25
Medikamentenversorgung	19	Tabaktrafik	27
Mitsprache	23	Taxigutscheine	7
N		Telefon	8
Nahversorgung	27	Telefonliste	26
O		Tierhaltung	10
Orientierungshilfen	6	Therapeutische Angebote	17
P		V	
Parkplätze	7	Verpflegung	10
Pflegeangebote	17	Verrechnung	25
Pflegedienstleitung	17	Verwaltung	25
Pflegemotto	22	W	
Physiotherapie	18	Wäsche	11
Postamt	27	Wäscherei	11
Postkasten	8	Wohnbereich	7
R		Wohnpflege	20
Reinigung	11	Wünsche	24
S		Z	
Sanitätsbedarf	19	Zeitschriften	13
		Änderungen vorbehalten	

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Stadt Salzburg, MA 4/00 - Seniorenheime, Informationszentrum; Redaktion: Dr. Gaby Strobl-Schilcher, Dr. Irmgard Tildach • Grafik: Wolfgang Stadler • Fotos: Johannes Killer • Druck: Color-druck, Salzburg. Stand Jänner 2010

